



LF 3Be.3)

Bist du immer noch nicht fertig - Folgen von Immobilität

Was ist Immobilität?



Was ist Immobilität?

- eine eingeschränkte Bewegungsfähigkeit
- Betroffene haben Schwierigkeiten, sich selbstständig zu bewegen oder sind ans Bett gebunden



Stufen der Immobilität

Instabilität:

Erste Anzeichen einer eingeschränkten Mobilität, wie z.B. Unsicherheit beim Gehen oder häufiges Stolpern.

Eingeschränkte Mobilität:

Bewegungen werden schwieriger und erfordern ggf. Hilfsmittel oder Unterstützung.

Bettlägerigkeit:

Die betroffene Person verbringt einen Großteil des Tages im Bett und kann sich nur noch eingeschränkt bewegen.

Örtliche Fixierung:

Das Bett wird zum dauerhaften Aufenthaltsort, und die Person kann sich kaum noch selbstständig bewegen.

Vollständige Immobilität:

Die Person ist vollständig bettlägerig und kann sich nicht mehr aus dem Bett bewegen.



Immobilität ist oft ein schleichender Prozess, der sich durch verschiedene Faktoren verstärken kann und sowohl körperliche als auch psychische Folgen haben kann.

Welche Ursachen können zu einer Immobilität führen?

Wie erkennt man sie?



Immobilität ist oft ein schleichernder Prozess, der sich durch verschiedene Faktoren verstärken kann und sowohl körperliche als auch psychische Folgen haben kann.

Körperliche Ursachen:

- **Verletzungen** (Brüche, Verstauchungen oder Muskelverletzungen)
- **Erkrankungen des Bewegungsapparates:** (Arthritis, Osteoporose oder andere Gelenkerkrankungen können Schmerzen und Immobilität verursachen.)
- **Neurologische Erkrankungen:** (Schlaganfall, Multiple Sklerose, Parkinson oder andere neurologische Erkrankungen.)
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen:** (Herzinsuffizienz kann zu körperlicher Schwäche und eingeschränkter Mobilität führen.)
- **Atemwegserkrankungen:** (können die körperliche Leistungsfähigkeit reduzieren.)
- **Stürze:** (Verletzungen, die die Beweglichkeit einschränken und im Alter zu einem Teufelskreis aus Immobilität und weiterer Sturzgefahr werden können.)
- **Schmerzen:** (Chronische Schmerzen, insbesondere Gelenkschmerzen, können die Immobilität verstärken.)



Immobilität ist oft ein schleichender Prozess, der sich durch verschiedene Faktoren verstärken kann und sowohl körperliche als auch psychische Folgen haben kann.

Psychische Ursachen:

- Depression: (Antriebslosigkeit)
- Angststörungen: (Rückzug aus der Bewegung)
- Demenz: (kann die körperliche Fähigkeit zur Bewegung beeinträchtigen.)

Altersbedingte Ursachen:

- Gebrechlichkeit (Frailty)
- Im Alter nimmt die Muskelkraft, das Gleichgewicht und die Koordination ab
- Starker Bewegungsmangel = Muskelschwund



Definition Bettlägerigkeit

- Ein längerfristiger Zustand, bei dem sich ein Mensch bei Tag und bei Nacht überwiegend im Bett oder auf anderen Liegemöbeln aufhält.
- Dabei kann er sitzen, liegen oder sich auch halbhoch gegen ein Kissen lehnen.
- beginnt, wenn sich ein Mensch nicht mehr ohne personelle Hilfe von einem Ort zum nächsten bewegen kann. (Ortsfixierung)



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubitus

Kontraktur

Thrombose



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubitus

- eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und/oder des darunterliegenden Gewebes
- typischerweise über **knöchernen Vorsprüngen**
- Treten infolge von erhöhter und/oder verlängerter Einwirkung von Druck in Verbindung mit Scherkräften auf

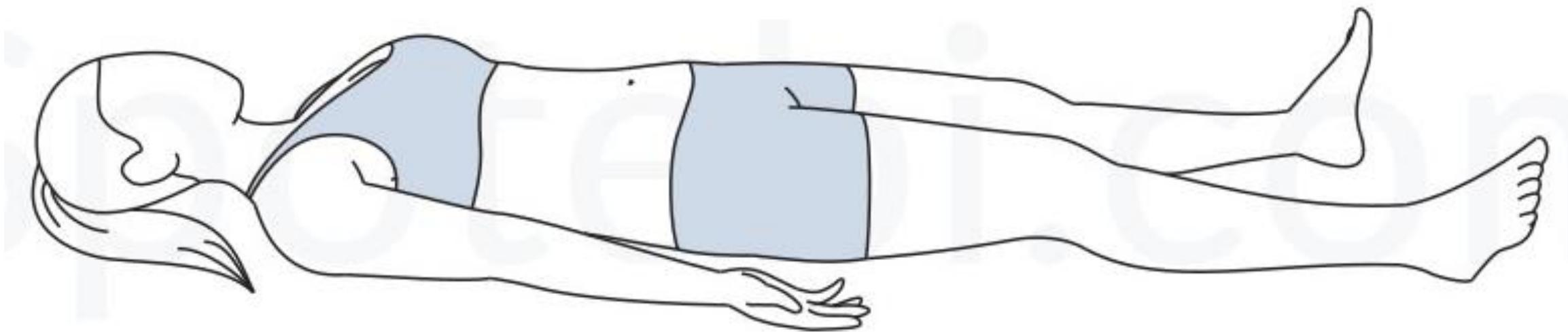
Merke:

Je weniger Eigenbewegungen ein Mensch ausführt, desto höher ist sein Risiko für die Entstehung eines Dekubitus!



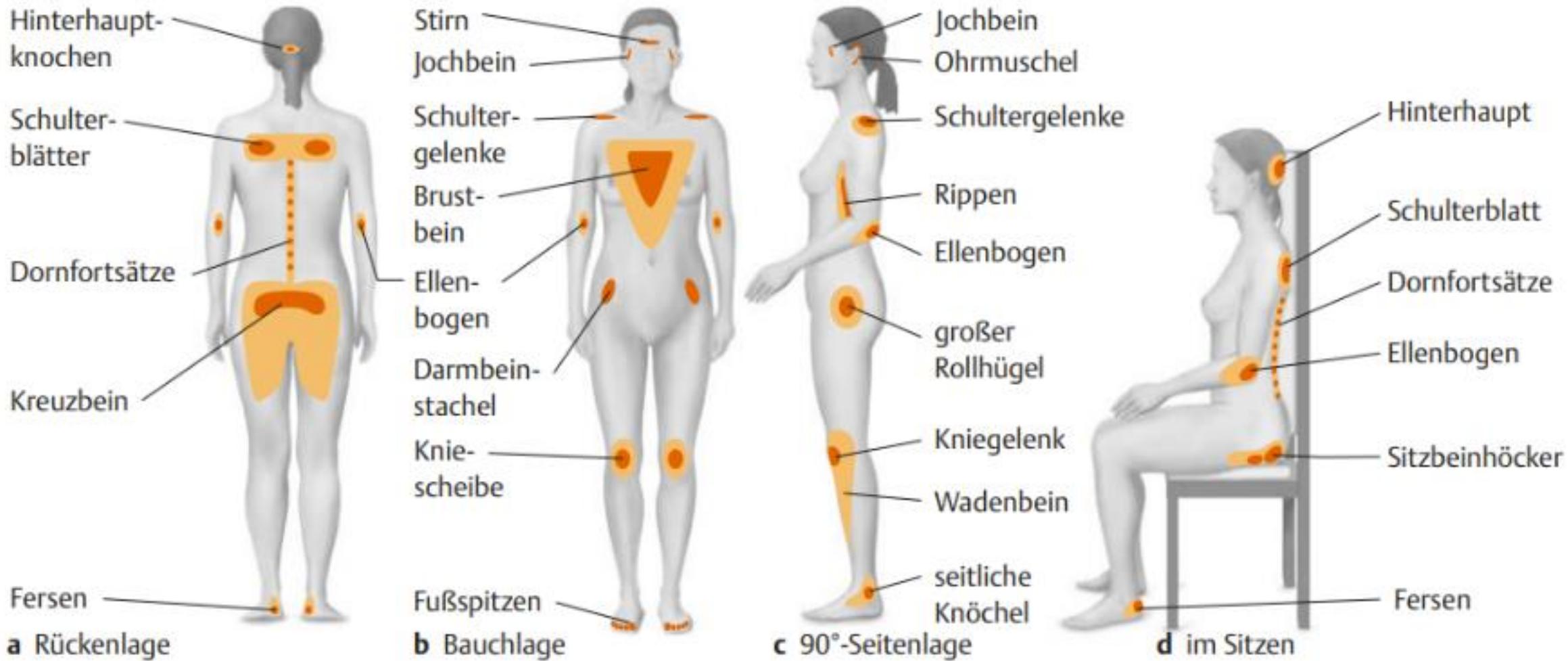
Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubitus



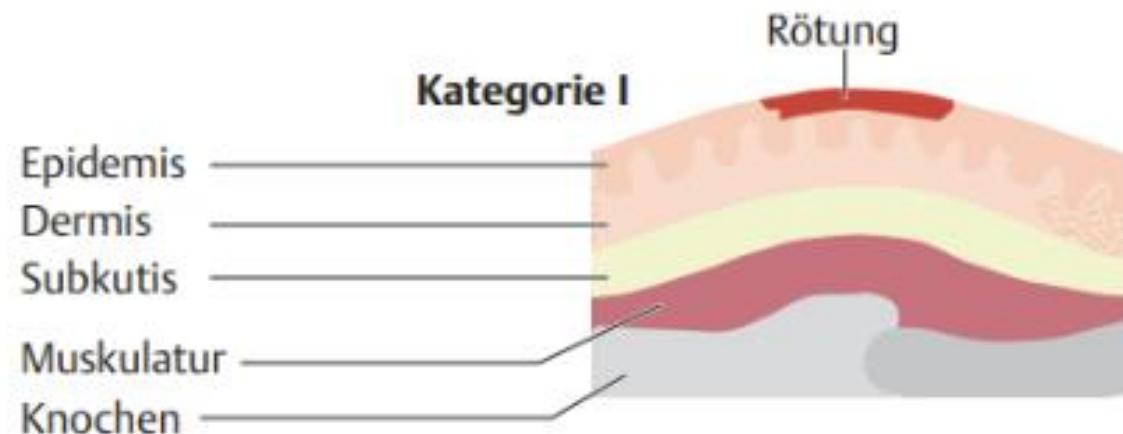
Mögliche Folgen einer Immobilität Dekubitus

Abb. 17.3 Prädilektionsstellen für einen Dekubitus bei Menschen jeden Alters.



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubituskategorien



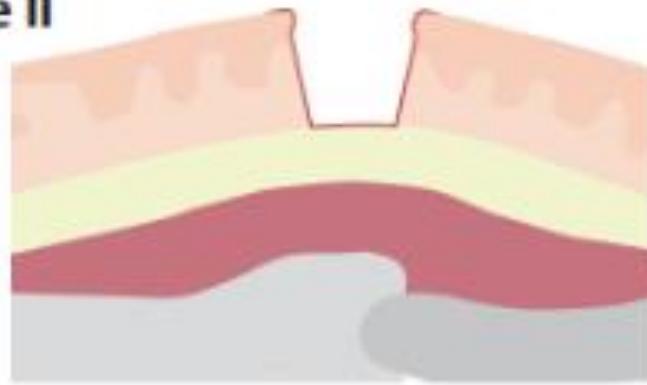
- umschriebene, persistierende Rötung
- kein Hautdefekt



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubituskategorien

Kategorie II



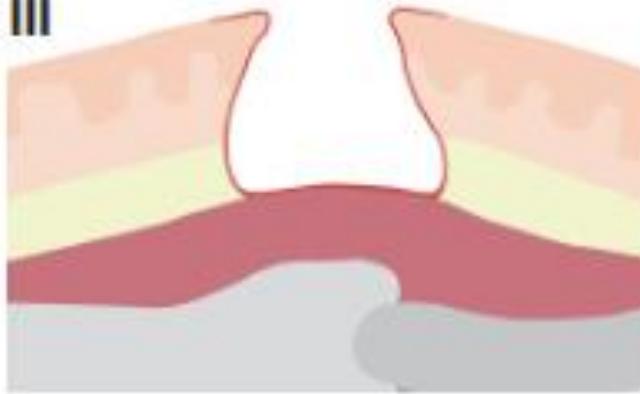
- Schädigung von Epidermis und Dermis
- ggf. Blasenbildung
- nässender, oberflächlicher Hautdefekt



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubituskategorien

Kategorie III



- Schädigung von Epidermis, Dermis und Subkutis
- Nekrosenbildung
- ggf. Ausbildung von Wundtaschen



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubituskategorien

Kategorie IV



- wie Kategorie III
- zusätzlich Schädigung von Muskeln, Sehnen und Knochen
- ggf. septische Komplikationen



Mögliche Folgen einer Immobilität

Dekubitus - Risikoeinschätzung

- Bei Aufnahme, in individuell festzulegenden zeitlichen Abständen und bei Veränderungen von Mobilität, Durchblutung und Hautzustand
- bei veränderten personen-, umgebungs und therapiebedingten Faktoren
- Alle Pflegeempfänger*innen werden bei der Aufnahme eingeschätzt
- Identifizierung von Ursachen und Risikofaktoren
- Hautinspektion des Pflegeempfängers
- Dokumentation der Ergebnisse

Mögliche Folgen einer Immobilität

Definition Kontraktur

Welche Merkmale sprechen für eine Kontraktur?



Mögliche Folgen einer Immobilität

Definition Kontraktur

beobachtbare Merkmale wie:

- Gelenksteifigkeit, Funktionsstörungen der Extremitäten, Gelenkverformungen
- gesteigerter Widerstand gegen passive Muskeldehnung
- Pflegeempfänger*in kann das betroffene Gelenk wegen der verhärteten Muskulatur nur eingeschränkt oder gar nicht strecken



Mögliche Folgen einer Immobilität

Definition Kontraktur

beobachtbare Merkmale wie:

- Pflegefachkräfte können das Gelenk nur eingeschränkt in eine andere Richtung bewegen (passive Bewegung)
- Pflegeempfänger*in bewegt sich stark limitiert und ist oft von personeller Hilfe abhängig.



Mögliche Folgen einer Immobilität

Kontraktur - Risikofaktoren

- reduzierter Mobilitätsradius (häufig Alterbedingt)
- Ungeeignete Positionierung kann Kontrakturen fördern
- Ignorieren der Funktionsstellung der Gelenke



Mögliche Folgen einer Immobilität

Kontraktur - Risikofaktoren



Ein Spitzfuß entsteht durch anhaltenden Druck von Bettdecke und Matratze auf die Fußspitze und die Ferse.

Mögliche Folgen einer Immobilität

Kontraktur - Auswirkungen

- Kontrakturen führen zur Immobilität
- häufig mit Dekubitus, Stürzen und Bettlägerigkeit verbunden

Maßnahmen:

- Kontrakturrisiko einschätzen und Maßnahmen planen



Mögliche Folgen einer Immobilität

Intertrigo

Definition Intertrigo

Intertrigo (lat.: *inter* = zwischen, lat.: *terere* = reiben) ist ein entzündlicher Zustand der Hautfalten, der durch Haut-zu-Haut-Kontakt, Hitze, Feuchtigkeit, schlechte Luftzirkulation und Reibung begünstigt wird. Die sich gegenüberliegenden Hautflächen erodieren unter diesen Faktoren. Es entsteht ein roter, juckender Hauausschlag in den Hautfalten und im umgebenden Gewebe. Es kann zur sekundären Kolonisierung kommen, am häufigsten mit *Candida albicans*, aber auch anderen Pilzen oder bakteriellen bzw. viralen Keimen. Neben dem Hauausschlag sind „Satellitenläsionen“ – kleine, runde, scharf abgegrenzte, rot-braune Flecken mit Pusteln – typisch für Intertrigo.





Mögliche Folgen einer Immobilität

Intertrigo - Risikofaktoren



Mögliche Folgen einer Immobilität

Intertrigo

Intertrigo befällt die Hautfalten des Körpers und sitzt z. B. unter Brust (v. a. bei Frauen), Bauch und Gesäß, in Achselhöhlen und Leisten, zwischen Fingern und Gesäßhälften. Übergewichtige Personen sind besonders in den Bauchfalten von Intertrigo betroffen. Daneben sind insbesondere Armund Beinprothesenträger, pflegebedürftige, immobile, ältere Menschen und jene mit verminderter Immunität gefährdet. Auch Pflegeempfänger mit Diabetes mellitus oder Rheuma zeigen eine Neigung zu Intertrigo



Mögliche Folgen einer Immobilität

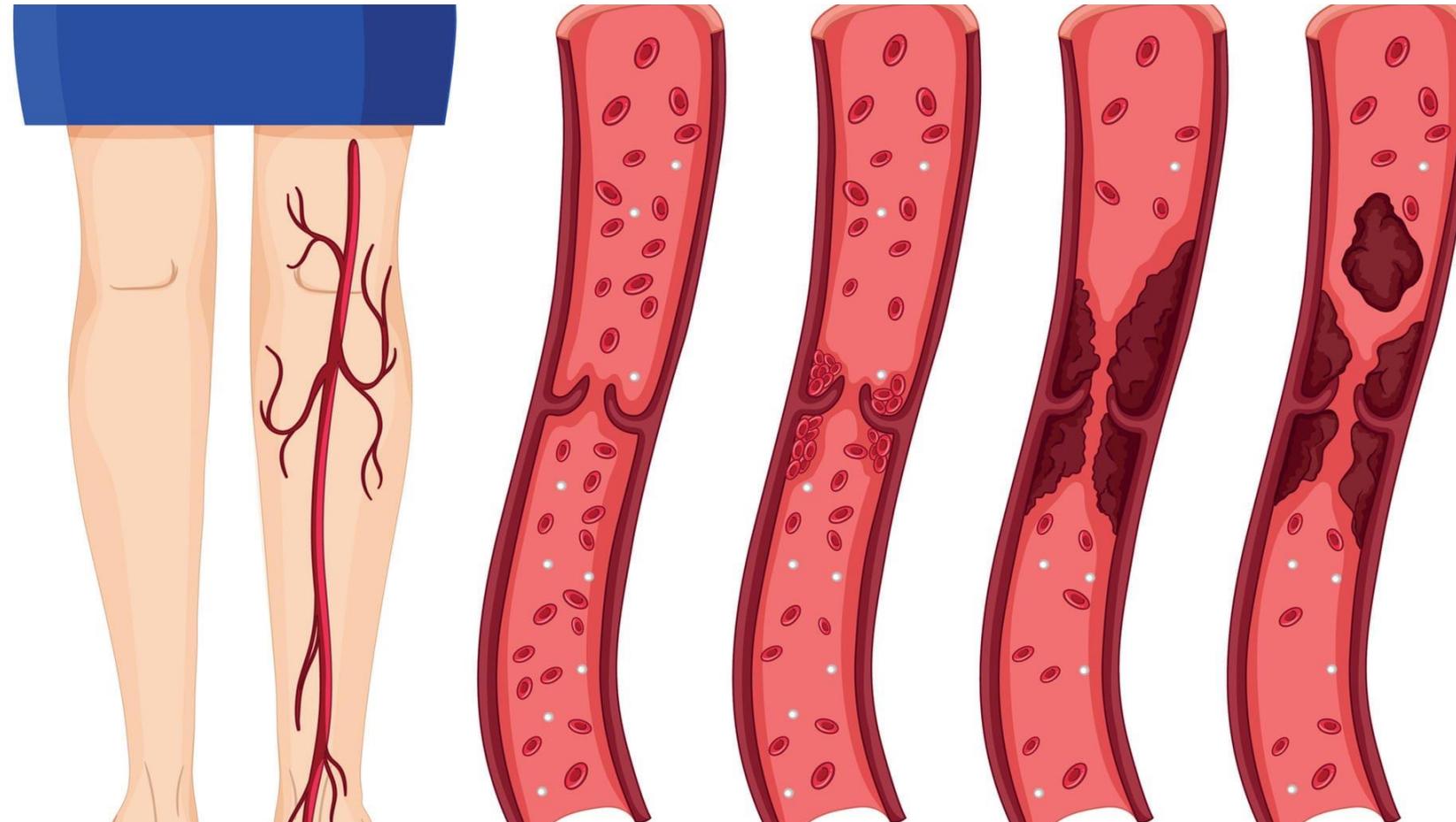
Thrombose - Definition

Bei einer Thrombose ist der Innenraum eines Gefäßes durch ein Blutgerinnsel (Thrombus) verengt oder komplett verschlossen. Es können sowohl Arterien als auch Venen betroffen sein.



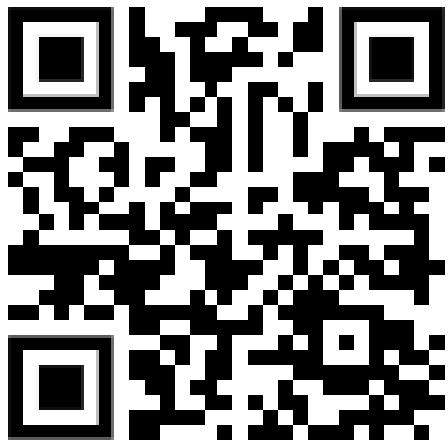
Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Definition



Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Definition



Was ist eine
Thrombose



Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Risikofaktoren

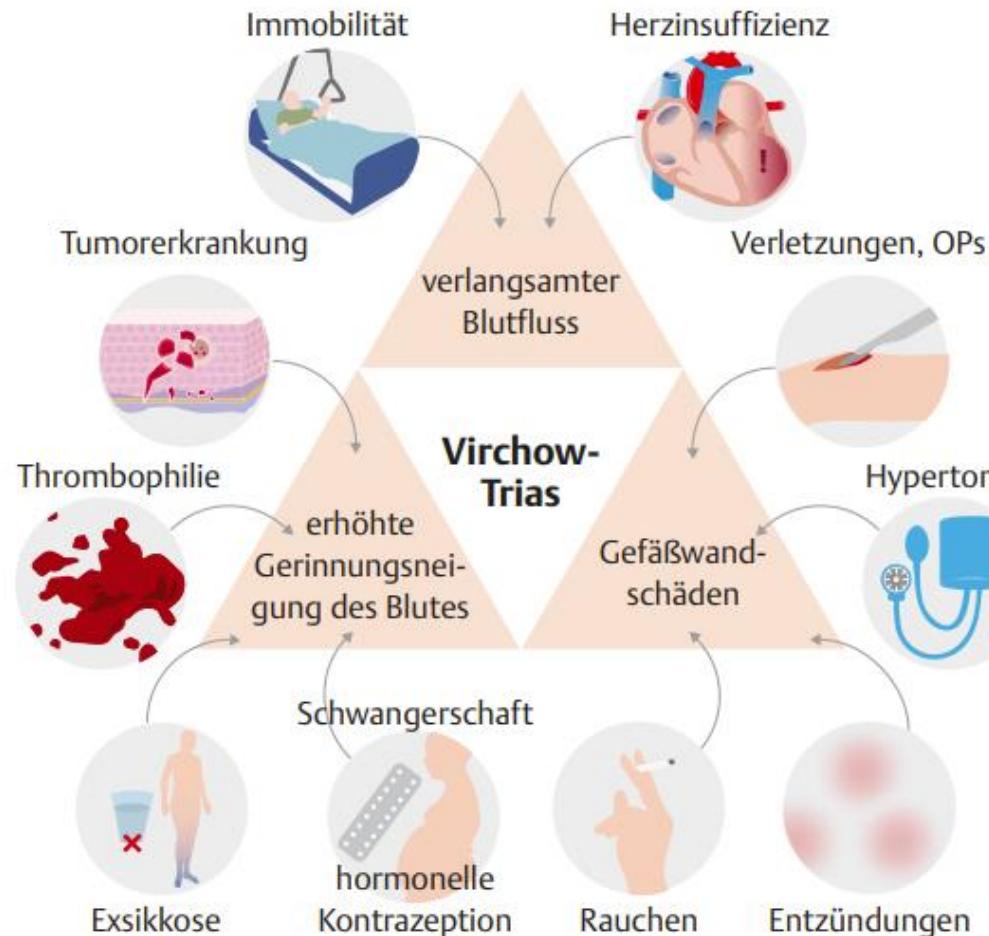
3 Faktoren spielen bei der Entstehung einer Thrombose eine wesentliche Rolle (Virchow-Trias):

1. Kreislauffaktor: verlangsamter Blutfluss
2. Wandfaktor: Gefäßwandschäden
3. Blutfaktor: erhöhte Gerinnungsneigung des Blute



Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Risikofaktoren



Merke:
Je mehr Faktoren zusammentreffen, desto größer ist das Thromboserisiko.

	Pflegeempfänger in der Chirurgie	Pflegeempfänger in der Inneren
niedriges Thromboserisiko	<ul style="list-style-type: none"> kleine operative Eingriffe Verletzung ohne oder mit geringem Weichteilschaden kein zusätzliches bzw. nur geringes dispositionelles Risiko, sonst Einstufung in höhere Risikokategorie 	<ul style="list-style-type: none"> Infektion oder akut-entzündliche Erkrankung ohne Bettlägerigkeit zentralvenöse Katheter/Portkatheter kein zusätzliches bzw. nur geringes dispositionelles Risiko, sonst Einstufung in höhere Risikokategorie
mittleres Thromboserisiko	<ul style="list-style-type: none"> länger dauernde Operationen gelenkübergreifende Immobilisation der unteren Extremität im Hartverband arthroskopisch assistierte Gelenkchirurgie an der unteren Extremität kein zusätzliches bzw. nur geringes dispositionelles Risiko, sonst Einstufung in höhere Risikokategorie 	<ul style="list-style-type: none"> akute Herzinsuffizienz (NYHA III/IV) akut dekompensierte, schwere COPD ohne Beatmung Infektion oder akut-entzündliche Erkrankung mit starker Bettlägerigkeit stationär behandlungsbedürftige maligne Erkrankung kein zusätzliches bzw. nur geringes dispositionelles Risiko, sonst Einstufung in höhere Risikokategorie
hohes Thromboserisiko	<ul style="list-style-type: none"> größere Eingriffe in der Bauch- und Beckenregion bei malignen Tumoren oder entzündlichen Erkrankungen Polytrauma, schwerere Verletzungen der Wirbelsäule, des Beckens und/oder der unteren Extremität größere Eingriffe an Wirbelsäule, Becken, Hüft- oder Kniegelenk größere operative Eingriffe in Körperhöhlen der Brust-, Bauch- und/oder Beckenregion 	<ul style="list-style-type: none"> Schlaganfall mit Beinparese akut dekompensierte, schwere COPD mit Beatmung Sepsis schwer erkrankte Patienten mit intensivmedizinischer Behandlung

Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Maßnahmen

Thromboserisiko einschätzen:

- Die Pflegefachkraft sucht in erster Linie nach vorhandenen oder bald eintretenden **expositionellen und dispositionellen Faktoren**
- fragt z. B. nach Rauchen, Körpergewicht und Mobilitätsradius.



Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Maßnahmen

expositionelle Risikofaktoren (Akutrisikofaktoren):

- operative Eingriffe
- Trauma oder akute Erkrankung
- Immobilisation



Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Maßnahmen

dispositionelle Risikofaktoren (Basisrisikofaktoren):



Mögliche Folgen einer Immobilität

Thrombose - Maßnahmen

dispositionelle Risikofaktoren (Basisrisikofaktoren):

- frühere Venenthrombose oder Lungenembolie
- höheres Lebensalter (> 60 Jahre)
- familiäre Thromboseprävalenz
- chronische Herzinsuffizienz
- Zustand nach Herzinfarkt
- Adipositas ($BMI > 30 \text{ kg/m}^2$)
- akute Infektionen oder entzündliche Erkrankungen
- verbunden mit Immobilisation
- Schwangerschaft, postpartale Phase („Wochenbett“)